

Stuttgart, 02.10.2012

Neubau einer 2-teilbaren Großturnhalle am Friedrich-Eugens-Gymnasium mit Tiefgarage und Neugestaltung der Außenanlagen

Baubeschluss

Beschlußvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Technik	Vorberatung	öffentlich	23.10.2012
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	öffentlich	24.10.2012
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	25.10.2012

Beschlußantrag:

1. Dem Neubau einer 2-teilbaren Großturnhalle mit Tiefgarage nach den vom Hochbauamt geprüften Plänen des Architekturbüros Tiemann-Petri und Partner vom 19.04.2012
 - und dem vom Hochbauamt geprüften Kostenanschlag vom 02.08.2012
 - mit Brutto-Gesamtkosten von 7.728.000 €
 - dies entspricht Netto-Gesamtkosten von 7.275.000 €

wird zugestimmt.

2. Der unter Berücksichtigung des Vorsteuerabzugs maßgebliche Netto-Gesamtaufwand in Höhe von 7.275.000 € (Brutto 7.728.000 €) wird wie folgt gedeckt:

2.1 Großturnhalle

Teilfinanzhaushalt 400 Schulverwaltungsamt

Projektnummer 7.401065, Ausz.Grp. 7871 - Hochbaumaßnahmen

Bis 2011	- Bau -	356.000
€		
2012	- Bau -	1.470.000
€		
2013	- Bau -	2.915.000
€		
2014	- Bau -	<u>769.000</u>
€		

		5.510.000
€		
	Teilfinanzhaushalt 400 Schulverwaltungsamt Projektnummer 7.401065.600, Ausz.Grp. 783	
	2013 -Einrichtung- Schulverwaltungsamt	7.000
€	2013 -Einrichtung- Amt für Sport und Bewegung	96.000
€	2014 -Einrichtung- Schulverwaltungsamt	2.000
€	2014 -Einrichtung- Amt für Sport und Bewegung	<u>24.000</u>
€		129.000

	Teilergebnishaushalt 400 Schulverwaltungsamt Kontengruppe 4291 Baunebenkosten nicht aktivierungsfähig	
	bis 2011	20.000
€	2012	153.000
€	2013	13.000
€	2014	<u>4.000</u>
€		190.000

Die aktivierungsfähigen Eigenleistungen der städtischen Ämter werden auf dem o.g. Projekt wie folgt gedeckt:

	Kontengruppe 481 – Aufwendungen für interne Leistungen	
	bis 2011	88.000
€	2012	80.000
€	2013	80.000
€	2014	<u>40.000</u>
€		288.000

2.2 Tiefgarage Friedrich-Eugens-Gymnasium
Teilfinanzhaushalt 660 Tiefbauamt

Projektnummer 7.666004. Tiefgarage Friedrich-Eugens-Gymnasium Ausz.Grp. 7872 – Tiefbaumaßnahmen bis 2011	215.000
€	
2012	230.000
€	
2013	<u>713.000</u>
€	
	1.158.000
€	

3. Im Doppelhaushalt 2012/2013 und der mittelfristigen Finanzplanung 2011-2016 stehen insgesamt 7.141.000 € für die Gesamtmaßnahme zur Verfügung. Die Mehrkosten von netto 134.000 € betreffen ausschließlich die Turnhalle und werden vom Schulverwaltungsamt als Vorbelastung zu den nächsten Haushaltsplanberatungen 2014/2015 angemeldet.

Zur Umschichtung der im Schulhaushalt geplanten Baukosten für die Tiefgarage ist eine außerplanmäßige Mittelbewilligung erforderlich.

Im Teilfinanzhaushalt 660 Tiefbauamt wird beim Projekt 7.666004 Tiefgarage Friedrich-Eugens-Gymnasium Ausz.Grp. 7872 – Tiefbaumaßnahmen eine außerplanmäßige Mittelbewilligung wie folgt zugelassen:

2012	230.000 €
2013	713.000 €
	<u>943.000 €</u>

Die Deckung erfolgt im jeweiligen Haushaltsjahr in entsprechender Höhe im Teilfinanzhaushalt 400 – Schulverwaltungsamt – Projektnummer 7.401065 – Ausz.Grp. 7871 – Hochbaumaßnahmen.

Kurzfassung der Begründung:

Ausführliche Begründung siehe Anlage 1

1. Beschlüsse

Vorprojektbeschluss (GRDRs 144/2007)
Ausschuss für Umwelt und Technik
16.07.2007
Verwaltungsausschuss
17.07.2007

Projektbeschluss (GRDRs 893/2008)
Ausschuss für Umwelt und Technik
16.06.2009
Verwaltungsausschuss

17.06.2009

Vorgezogener Baubeschluss (GRDRs 115/2012)
Vorabmaßnahmen Verlegung Umspannstation und
Kabeltrassen im Gehwegbereich Johannesstraße

Ausschuss für Umwelt und Technik

06.03.2012

Verwaltungsausschuss

07.03.2012

Vorgezogener Baubeschluss (GRDRs 396/2012)

Vorabmaßnahmen Abbruch alte Turnhalle

Ausschuss für Umwelt und Technik

17.07.2012

Verwaltungsausschuss

18.07.2012

2. Raumprogramm

Die Ausführungsplanung basiert auf dem beschlossenen Raumprogramm (Anlage 4) und beinhaltet eine kompakte 2-teilbare Großturnhalle (32 m x 27 m) mit einer Gesamtprogrammfläche von 1.132 m² und eine unter der Turnhalle liegende Tiefgarage mit 66 Stellplätzen.

3. Entwurfskonzept

Die neue Großturnhalle (32 m x 27 m) nimmt zusammen mit dem Bolzplatz die bestehende Häuserflucht der Johannesstraße auf. Die Halle wird an der Nord-Westecke des Baufelds positioniert und präsentiert sich zur Johannesstraße als kompakter geschlossener Baukörper, der als öffentliches Gebäude wahrnehmbar ist. Zum Schulhof öffnet sich das Gebäude. Der Hauptzugang erfolgt von der Johannesstraße.

Unter der Turnhalle befinden sich Umkleiden und Duschen und eine Tiefgarage mit 66 Stellplätzen für Anwohner. Die Zufahrt zur Parkgarage befindet sich an der Lindenspürstraße.

Das Hallenmaß (32m x 27m) ist so gewählt, dass die Freiflächen der Schule nicht zu stark tangiert werden und der bestehende Bolzplatz weitestgehend erhalten werden kann. Dieser Platz wird im Rahmen der Spielflächenkonzeption für Stuttgart – West als wichtiger Bestandteil eines Spielfeldes für die außerschulische Nutzung angesehen. Er wird auf einem Teil des Tiefgaragendaches als neuer Bolzplatz mit 18m x 32m realisiert werden.

4. Planungs- und Baurecht

Die Baugenehmigung für das Vorhaben wurde am 14.10.2010 vom

Regierungspräsidium Stuttgart erteilt.

5. Zuschüsse

Das Schulverwaltungsamt hat für das Sportstättenvorhaben für das Programmjahr 2012 einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach den Richtlinien des Kultusministeriums für die Förderung des Baus von kommunalen Sporthallen und Sportfreianlagen gestellt, ist aber nicht zum Zuge gekommen. Daher wird für das kommende Programmjahr 2013 erneut ein Antrag gestellt. Da der Baubeginn noch im Jahr 2012 vorgesehen ist, wurde der vorzeitige Baubeginn des Projekts vom Regierungspräsidium bereits genehmigt.

Im Falle einer Genehmigung im Jahr 2013 kann mit Zuschüssen bis zur Höhe von 539.000 € gerechnet werden.

6. Folgekosten

Für die Großturnhalle muss mit nachstehenden, anhand vergleichbarer Objekte ermittelten Folgekosten gerechnet werden:

Folgeausgaben:	
Personalausgaben	Keine zusätzlichen Ausgaben
Betriebs- und Sachausgaben	136.180 €
Abschreibungen	127.580 €
Verzinsung des Anlagekapitals	379.600 €
Summe Folgeausgaben	643.360 €
Folgeeinnahmen:	./20.780 €
Entgelte für außerschulische Überlassungen	10.000 €
Auflösung von Zuwendungen	10.780 €
Folgekosten jährlich:	622.580 €

Dies sind ca. 9,8 % der Gesamtkosten

Die berechneten Folgekosten für die Tiefgarage können dem unter Anlage 7 beigefügten Folgekostenbeleg entnommen werden.

7. Termine

Mit der Vorabmaßnahme wurde termingerecht im Mai 2012 begonnen. Der Abbruch der alten Turnhalle hat in den Sommerferien 2012 stattgefunden. Mit dem Neubau der Großturnhalle mit Tiefgarage soll im Oktober 2012 begonnen werden. Die Fertigstellung ist für Januar 2014 geplant.

Finanzielle Auswirkungen

Der Kostenanschlag vom 02.08.2012 mit Brutto-Gesamtkosten von 7.728.000 € (Netto = 7.275.000 €) basiert auf Submissionsergebnissen von 60% der Hauptgewerke, sowie auf der Massenermittlung mit Einheitspreisen für die übrigen Gewerke.

Die Gesamtkosten in Höhe von netto 7.275.000 € setzen sich wie folgt zusammen:

Anteil Großturnhalle Projektnummer 7.401065 €	6.117.000
Anteil Tiefgarage Projektnummer 7.666004 €	1.158.000

Der Anteil der Tiefgarage in Höhe von netto 1.158.000 € ist in den Gesamtkosten enthalten. Die für das Haushaltsjahr 2010/2011 veranschlagten Mittel von 215.000 € sind bereits auf dem Projekt 7.666004 und der Pauschalen des Tiefbauamtes für

aktivierungsfähige Eigenleistungen budgetiert. Die ab dem Haushaltsjahr 2012 erforderlichen Mittel werden vom Projekt 7.401065 in den Teilfinanzhaushalt des Tiefbauamts auf das Projekt 7.666004 umgesetzt. Die Gesamtkosten der Tiefgarage werden über die Rücklage für Parkmöglichkeiten gedeckt. Die Tiefgarage ist in der Rücklage mit Gesamtkosten von 1.393.000 € (incl. aktivierungsfähigen Eigenleistungen des Tiefbauamts mit 78.000 €) berücksichtigt.

Bisher stehen Mittel in Höhe von 7.141.000 € zur Verfügung. Die Mehrkosten von netto 134.000 € betreffen ausschließlich die Turnhalle und werden vom Schulverwaltungsamt als Vorbelastung zu den nächsten Haushaltsplanberatungen 2014/2015 angemeldet.

Kontierungselemente des Tiefbauamts

PS-Nr.: 7.666004.300
Auftrag SAP: M7662715433F
M7662969433R
CATS-Auftrag: M7660054081C

Beteiligte Stellen

Die Referate KBS, StU und WFB haben die Vorlage mitgezeichnet.

Vorliegende Anträge/Anfragen

Erledigte Anträge/Anfragen

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Anlagen

1. Ausführliche Begründung
2. Baubeschreibung
3. Deckblatt Kostenermittlung
4. Flächenvergleich/Raumprogramm
5. Planunterlagen
6. Energetisches Datenblatt
7. Folgelastenberechnung Tiefgarage

Ausführliche Begründung:

1. Sportstätten-situation / Sportstättenbedarf

Das Friedrich-Eugens-Gymnasium hat einen Bedarf von 1,7 Übungseinheiten im Turn- und Sporthallenbereich im Schuljahr 2011/12. Der Bedarf hat sich im Vergleich zum Bedarf des Projektbeschlusses (GRDRs 893/2008) durch die Zunahme der Schülerzahlen an der Schule nochmals erhöht.

Dem Friedrich-Eugens-Gymnasium stand mit der bisherigen Turnhalle für den Hallenschulsport eine Hallensportfläche mit ca. 338 m² zur Verfügung, was einer Übungseinheit (ÜE) entspricht. Allerdings wird damit das Normmaß von 15 m x 27 m (405 m²) deutlich unterschritten. Es fehlten somit bereits 0,7 Übungseinheiten. Der gesamte Fehlbedarf des Schulsports in Stuttgart-West beträgt 4,9 Übungseinheiten.

Dem Vereinssport stehen im Stadtbezirk Stuttgart-West insgesamt 20 Übungseinheiten (ÜE) zur Verfügung. Den Allgemeinbedarf zugrunde gelegt (0,2 m² Hallenfläche pro Einwohner) läge die Bedarfsdeckung bei 78,8 % und wäre damit nahezu identisch mit dem stadtweiten Durchschnitt. Es würde sich daraus ein Fehlbedarf von 5,4 Übungseinheiten ergeben. In den Bezirken der Innenstadt werden Sportstätten sowohl von den örtlichen Vereinen als auch verstärkt von Vereinen ohne speziellen örtlichen Bezug und von Betriebssportgruppen zentral angesiedelter Betriebe Sportstätten nachgefragt. Im Vergleich zum stadtweiten Durchschnitt ist daher von einem erhöhten Sportstättenbedarf des Vereinssport auszugehen.

Die Versorgung des Stadtbezirks Stuttgart-West mit Schul- und Vereinssportstätten ist damit als unzureichend zu bezeichnen.

Im Zuge des Vorhabens "Bau einer Tiefgarage für Wohnparkzwecke" bietet es sich deshalb an, die nicht mehr sanierungswürdige Turnhalle des Friedrich-Eugens-Gymnasiums durch den Neubau einer Sportstätte mit zwei Übungseinheiten zu ersetzen und eine Tiefgarage für Wohnparker unter der Großturnhalle zu erstellen. Hierdurch lässt sich der Gesamtfehlbedarf sowohl an Sportstätten als auch an Parkplätzen in Stuttgart-West etwas mildern.

Das Schulverwaltungsamt und das Amt für Sport- und Bewegung befürworten in erster Linie den Bau von wettkampfgerechten zweiteilbaren (Schul-)Sportstätten, da die größte Nachfrage an vereinsgebundenen Hallenzeiten bei den Ballsportarten zu verzeichnen ist. Der Bau einer zweiteilbaren Großturnhalle - entsprechend dem Beschlussantrag - wird wegen des Erhalts der Freiflächennutzung (Bolzplatz) auch für außerschulische Zwecke für den Stuttgarter Westen jedoch aus stadtplanerischer Sicht bevorzugt.

Um die Einschränkungen während der Bauphase zu überbrücken, kann der Schulsport während dieser Zeit in umliegende Hallen verlegt werden. Die betreffenden Schulen haben schulorganisatorische Maßnahmen und einvernehmliche Kompromisse untereinander vereinbart.

2. Parkraumsituation/Boulevard Johannesstraße

Die Johannesstraße ist neben der Schloss-/Rotebühl- und Bismarckstraße eine von vier dominierenden Alleen im Stadtbezirk Stuttgart-West. Wegen beidseitigem Parken in jeweils zwei Reihen und der hohen Baum-Pflanzbereiche hat sie ihren früheren großzügigen Charakter eines städtischen Boulevards verloren. Eine Verbesserung der Situation muss beim ruhenden Verkehr beginnen. Darüber hinaus bringt das ständige Überfahren der Gehwege eine Gefahr für Fußgänger, auch für Schüler/innen mit sich.

Der Bau unterirdischer Stellplätze wurde bereits in den 70er-Jahren des 20. Jahrhunderts geplant. Die einzige verfügbare öffentliche Fläche entlang der Johannesstraße ist das Schulgelände des Friedrich-Eugens-Gymnasiums.

Zur Bedarfsermittlung wurden im Einzugsgebiet bei Nachtzählungen ca. 80 illegale Parker festgestellt. Es wird davon ausgegangen, dass die vorhandenen Stellplätze des Friedrich-Eugens-Gymnasiums auch für die außerschulische Nutzung einer künftigen Großturnhalle zur Verfügung stehen und somit in der neuen Tiefgarage nur Wohnparker unterzubringen sind.

3. Schulhofsanierung

Die Sanierung der Schulhofflächen ist unabhängig der Neubauvorhaben auf dem Schulgelände seit längerer Zeit dringend erforderlich. Die notwendige Sanierung des unteren Schulhofs wurde bis zum Beginn des Schuljahres 2012/2013 abgeschlossen.

Im Rahmen der Neubauplanung der Großturnhalle ist es notwendig den oberen Schulhof an die veränderte Bebauung anzupassen. Die Neuordnung ist auch im Hinblick auf den Neubau des Schülerhauses sinnvoll.

Die Planung sieht die Entsiegelung der Beläge durch den Einbau von Sickerpflaster vor.

Die Sanierung und Umgestaltung des Oberen Pausenhofs erfolgt im Zuge der Neubaumaßnahme.

4. Planungs- und Baurecht

Planungsrechtlich gelten die Festsetzungen des Bebauungsplans vor 1900 ohne Genehmigungsdatum in Verbindung mit Baustaffel 2 der Ortsbausatzung der Stadt Stuttgart von 1935.

Die Baugenehmigung für das Vorhaben wurde am 14.10.2010 vom Regierungspräsidium Stuttgart erteilt.

5. Entwurfskonzept

Die neue Großturnhalle (32 m x 27 m) nimmt zusammen mit dem Bolzplatz die bestehende Häuserflucht der Johannesstraße auf. Die Halle wird an der Nord-Westecke des Baufelds positioniert und präsentiert sich zur Johannesstraße als kompakter geschlossener Baukörper, der als öffentliches Gebäude wahrnehmbar ist. Zum Schulhof öffnet sich das Gebäude.

Der Hauptzugang erfolgt von der Johannesstraße.

Unter der Turnhalle befinden sich Umkleiden und Duschen und eine Tiefgarage mit 66 Stellplätzen für Anwohner. Die Zufahrt zur Parkgarage befindet sich an der Lindenspürstraße.

Das Hallenmaß (32m x 27m) ist so gewählt, dass die Freiflächen der Schule nicht zu stark tangiert werden und der bestehende Bolzplatz weitestgehend erhalten werden kann. Dieser Platz wird im Rahmen der Spielflächenkonzeption für Stuttgart – West als wichtiger Bestandteil eines Spielfeldes für die außerschulische Nutzung angesehen. Er wird auf einem Teil des Tiefgaragendaches als neuer Bolzplatz mit 18m x 32m realisiert werden.

6. Kosten

Die Gewerke Erdarbeiten, Rohbauarbeiten und Fassadenarbeiten wurden im April 2012 erstmals ausgeschrieben. Es gingen keine wirtschaftlichen Angebote ein, die abgegebenen Angebote lagen erheblich über den Ansätzen der Kostenberechnung. Unter Berücksichtigung der Submissionsergebnisse ergaben sich zu erwartende Projektkosten in Höhe von rd. 8.621.000 € (Brutto). Die Ausschreibungen wurden daher aufgehoben.

In enger Abstimmung mit den Planungsbeteiligten wurden anschließend intensiv Optimierungs- und Einsparpotentiale ermittelt.

Als Einsparmaßnahmen werden realisiert:

- Umplanungen und Optimierungen im Bereich der Baugruben und Baustelleneinrichtung.	ca. 350.000 €
- Geänderte Ausführung von Oberflächen und Materialien. €	ca. 413.000
- Verzicht auf das Verbindungsdach zwischen Unterrichtsgebäude und Turnhalle.	ca. 100.000 €
- Außenanlagen, Reduzierung Stützmauern €	ca. 106.000
Summe der durch Umplanungen und Optimierungen €	rd. 969.000

erzielten Einsparungen

Die Gewerke Erd- und Rohbauarbeiten wurden im Juli 2012 unter Berücksichtigung der o.g. Einsparmaßnahmen erneut ausgeschrieben.

Nach dem Kostenanschlag der Architekten Tiemann-Petri und Partner vom 02.08.2012 betragen die Gesamtkosten 7.728.000 € (Brutto) für Sporthalle und Tiefgarage basierend auf Submissionsergebnissen von 60% der Hauptgewerke, sowie auf der Massenermittlung mit Einheitspreisen für die übrigen Gewerke. In den Gesamtkosten sind die Kosten für die Vorabmaßnahmen Umverlegung der Trafostation (GRDRs 115/2012) und den Abbruch der alten Halle (GRDRs 396/2012), die Umgestaltung des oberen Pausenhofs und des Kleinspielfeldes enthalten.

Die restlichen Gewerke werden, abgestimmt auf den Bauablauf, in den Jahren 2012/2013 ausgeschrieben. Auf Grund der aktuellen Baupreisentwicklung besteht ein konjunkturelles Baupreisrisiko.

Gegenüber den im DHH 2012/2013 eingestellten Mitteln in Höhe von 7.141.000 € ergibt sich, unter Berücksichtigung der zu erwartenden Mehrwertsteuerrückvergütung ein Defizit in Höhe von 134.000 €. Ohne diese Mehrwertsteuerrückvergütung würden sich Mehrkosten in Höhe von 587.000 € ergeben.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Die Entwicklung des Baupreisindex zeigt eine reale Baupreissteigerung seit der Kostenberechnung zum Projektbeschluss (Indexierung November 2008 bis Februar 2012) von 6,4%, die sich auch in den Ausschreibungsergebnissen widerspiegelt. Den Kostenberechnungen wurde gemäß stadtinterner Vorgabe lediglich eine Baupreissteigerung von 1% pro Jahr zu Grunde gelegt. Aus der Berücksichtigung der realen Baupreissteigerung ergibt sich eine Kostensteigerung in Höhe von 125.000 € seit Mai 2011 (bzw. 241.000 € im Vergleich zur Kostenermittlung zum Projektbeschluss mit Index November 2008).

- Baupreissteigerung seit Projektbeschluss Mai 2011 ca.
125.000 €

Weiterhin wurden nach Anmeldung der Mittel zum DHH 2012/2013 im Mai 2011 im Zuge des weiteren Planungsfortschritts zusätzliche unumgängliche Maßnahmen erkennbar die sich kostensteigernd auf das Projekt auswirken.

- Erhöhte Aufwendungen für Kabelverlegungsmaßnahmen ca. 49.000 €
Johannesstraße, notwendiges Versetzen eines Telekomverteilers,
Sicherungsmaßnahmen bestehender Kabeltrassen

- Mehraufwand Baugrubenherstellung und Sicherung ca. 141.000 €
Mehrmengen Aushub wegen Regenwasserrückhaltung
Mehrmengen Verbau entlang der Johannesstrasse

- Regenwasserrückhaltung auf dem eigenen Grundstück ca. 113.000 €

zusätzlich großformatige Leitungen zur Regenwasserrückhaltung im Extremregenfall, dadurch erforderliche Änderung des Entwässerungskonzepts durch erhöhte Regenspendenansätze gem. geänderter DIN-Ansätze

- Entsorgung von kontaminiertem Boden, erhöhte Deponiegebühren durch Verknappung der Deponiekapazitäten, und Verknappung der Verwertungsmöglichkeiten von Z0 – Z2 Material. ca. 130.000 €
 - Blitzschutz erhöhte Anforderungen durch veränderte DIN-Vorschriften, Ausführung eines isolierten Blitzschutzes ca. 29.000 €
- Summe Mehraufwand (brutto) ca. 587.000 €

Die Kostenkennwerte der Sporthalle (inkl. der Kosten der Umgestaltung des oberen Pausenhofs und des Kleinspielfeldes; die Kosten der Tiefgarage und die Verlegung der Trafostation sind nicht berücksichtigt):

Bauwerkskosten 2.410 € / m² NGF
Bauwerkskosten 288 € / m³ BRI

Gesamtbaukosten 3.570 € / m² NGF
Gesamtbaukosten 426 € / m³ BRI

Das Vorhaben liegt unter Berücksichtigung der Kosten für Abbruch und Entsorgung des kontaminierten Bodens im wirtschaftlichen Bereich.

Die Kosten für die Tiefgarage basieren auf dem Submissionsergebnis. Kosten für etwaige Baugrundrisiken sind darin nicht berücksichtigt.

7. Termine

Mit dem Baubeschluss ist folgende weitere Terminabwicklung vorgesehen:

- Baubeginn Neubau: Oktober 2012
- Fertigstellung: Januar 2014

8. Zuschüsse

Das Schulverwaltungsamt hat für das Sportstättenvorhaben für das Programmjahr 2012 einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach den Richtlinien des Kultusministeriums für die Förderung des Baus von kommunalen Sporthallen und Sportfreianlagen gestellt, ist aber nicht zum Zuge gekommen. Daher wird für das kommende Programmjahr 2013 erneut ein Antrag gestellt. Da der Baubeginn noch im Jahr 2012 vorgesehen ist, wurde der vorzeitige Baubeginn des Projekts vom Regierungspräsidium bereits genehmigt.

Im Falle einer Genehmigung im Jahr 2013 kann mit Zuschüssen bis zur Höhe von 539.000 € gerechnet werden.